

ERASMUS+ Erfahrungsbericht

Gastuniversität:	Universidad de Valladolid
Land:	Spanien
Ort:	Valladolid
Studiengang an der UDE:	GyGe Lehramt Bachelor Spanisch und Kunst
Akademisches Jahr (WiSe/SoSe+Jahr):	WiSe 2022/2023
Zeitraum vor Ort von bis:	01.09.2022 bis 26.01.2023
Unterrichtssprache:	Spanisch

Einverständnis

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Erfahrungsbericht anonymisiert auf der Internetseite des Akademischen Auslandsamtes veröffentlicht wird.

- Ja
 Nein

Vor dem Auslandsaufenthalt/Vorbereitung

Sprachkenntnisse (gefordertes/empfohlenes Niveau, Nachweis durch Zertifikate erforderlich, vorherige Belegung von Sprachkursen an der UDE/Partneruni)

Für die Kurse an der Universität in Valladolid in der spanischen Sprach- und Literaturwissenschaft, die ich besucht habe, ist es auf jeden Fall erforderlich vorher schon Spanisch zu sprechen, am besten Niveau B2. Ich musste nur nachweisen, dass ich an der Universität Duisburg-Essen Spanisch studiere, und dadurch habe ich automatisch eine sprachliche Einstufung erhalten. Sprachkurse in Valladolid gab es, man konnte sich sogar Credits dafür anrechnen lassen, allerdings war der Kurs mir persönlich zu teuer (60€) und da habe ich den Alltag und die Begegnung mit Menschen in Valladolid als „authentischeren“ Sprachkurs erlebt.

Bewerbung und Einschreibung (Kontakt und Bewerbungsverfahren der Partneruni, Fristen, Ablauf)

Da mein Auslandssemester fest in meinem Studienverlaufsplan verankert ist, gab es bezüglich bewerben und informieren wenig Ungewissheit. Die Kontaktaufnahme mit meinem Betreuer an der Universität in Valladolid und die Übermittlung des OLA war etwas holprig, zwischenzeitlich hat der Ansprechpartner auch gewechselt. Aber wie das so oft der Fall ist, sobald man vor Ort im Sekretariat oder dem International Office nachfragt oder anruft wird einem sehr zeitnah geholfen.

Notwendige Vorbereitungen (Visa, Planung der Anreise, Bank, Telefon, Versicherung)

Ich habe mir für die Zeit eine Kreditkarte von meiner Bank ausstellen lassen, mit der ich bei den Santander-Banken zu einem guten Tarif Geld abheben konnte. Und ein Tipp: Die Reiseorganisation „Viajes Erasmus“ bietet fast jedes Wochenende Tagestouren zu bekannten Städten, wie León, Burgos, Salamanca, San Sebastián oder Bilbao, an die man nur mit Kreditkarte vorab buchen kann.

Es macht auch Sinn, sich ein Online-Banking Account anzulegen, um Ein- und Ausgaben nachvollziehen zu können (hatte ich selber nicht, würde es aber jeder*m empfehlen). Eine Auslandskrankenversicherung ist ganz wichtig, hatte ich zum Glück nie gebraucht aber ohne geht es nicht. Geplant hatte ich meine Anfahrt mit dem Zug mit Interrail in mehreren Etappen, sodass ich mir teure Flug- und Gepäckzuschläge gespart habe und gleichzeitig etwas von der Hinfahrt hatte. Große Empfehlung: Interrail hat ein neues Packet/Pass, mit dem man als Erasmus-Student*in für unter 100€ ein Zugticket (4 Tage Fahrzeit innerhalb von 6 Monaten) für ganz Europa bekommen kann. Ansonsten habe ich mein Aldi-Talk-Guthaben vor meinem Auslandssemester ordentlich aufgeladen, meine Bank darüber informiert, dass ich im Ausland sein werde und mit meinem Hausarzt Rücksprache gehalten, dass keine Impfungen etc. notwendig sein sollten. Also auch dabei: Mehr Stress und Sorgen vorab, als letztendlich notwendig war.

Während des Auslandsaufenthaltes

Studium an der Gastuniversität

Partneruniversität (Erreichbarkeit und Lage des Campus, Angebote am Campus (Mensa, Bibliothek etc.), International Office, Fachkoordinator*innen)

Die Universität Valladolid liegt sehr zentral in der Stadt, ein Blick auf Google Maps reicht um zu sehen, dass die Stadt an sich nicht wirklich groß ist. Die Fakultäten haben eigene Standorte, der von den Geisteswissenschaften liegt an einem kleinen Fluss und wurde neu gebaut. Eine Mensa gab es nicht, dafür aber eine sehr authentische Cafeteria mit langer, u-förmiger Bartheke und einem eher ungesunden aber leckerem Essensangebot.

Was mich allerdings sehr überrascht hat, war die Bibliothek: Anders als an der UDE, wo man jedes Buch selber sucht, geht man in dieser Bibliothek zum Serviceschalter, zeigt dem Personal die Nummer der gewünschten Ausgabe und wartet dann, dass diese lieben Menschen mir das Buch bringen... das kenne ich so nicht!

Das International Office hat die Einführungswoche am Semesterbeginn mitgestaltet und stand für Rückfragen immer zur Verfügung. Ihr Büro lag weiter im Stadtkern, ihre Öffnungszeiten waren....interessant. Die Koordination mit den jeweiligen Dozent*innen hat gut funktioniert, sobald das Semester einmal angelaufen war.

Studieninhalte (Kursangebot und -auswahl, Sprachkurse für ERASMUS+ Studierende, Belegung von Kursen an anderen Fakultäten, Professoren, Unterrichtsgestaltung, Anrechenbarkeit an der UDE)

Wichtig bei meiner Kurswahl war, dass ich in dem Online-Vorlesungsverzeichnis der Uni Valladolid nur Kurse des 2° semestre (unser Wintersemester) anwähle, das stand jeweils an den Kursbezeichnungen dran. Ich habe mich für 3 Sprachwissenschaftskurse und 2 Literaturwissenschaftskurs entschieden. Wie ich bereits geschrieben habe, gab es Sprachkurse für ERASMUS, die ich aber bewusst nicht gewählt habe. Auch Kurse an anderen Fakultäten waren nicht Teil meines Stundenplans.

Meine Dozentinnen waren allesamt weiblich, Muttersprachlerinnen und die eine mehr und die andere weniger geeignet als Dozentin für ihr Fach... Besonders im Umgang mit Erasmus-Studenten hatte eine Dozentin große Vorurteile, hat uns anders behandelt, ihren Unterricht und ihre Aufgaben nicht angepasst und in der Bewertung auch keine Rücksicht auf unsere Bedürfnisse genommen. Dem gegenüber war beispielsweise die Literaturdozentin sehr offen und freundlich

uns gegenüber, sie hat uns eingeladen die besprochenen Literaturbegrifflichkeiten mit unseren Sprachen zu vergleichen und mit dem Kurs zu teilen.

Die Unterrichtsgestaltung war genauso vielfältig und verschieden wie die Lehrerinnen: Während einige nur mit Tafelanschrieben gearbeitet haben, haben andere wiederum nur mit „recycleten“ PowerPoint-Folien gearbeitet bzw. davon abgelesen...

Von meinen 5 (alle bestandenen) Kursen konnte ich mir 2 für mein Auslandsmodul anrechnen lassen und eine Prüfung rückwirkend auf eine nicht bestandene Klausur an der UDE.

Prüfungen (Prüfungsform, Niveau, Zwischenprüfungen, Zweitversuche)

Ich hatte drei Papierklausuren und zwei Hausarbeiten, wobei ich zusätzlich für die Literaturdozentin eine Mini-Hausarbeit angefertigt habe über einen Vergleich zweier Figuren in zwei Novellen, die wir gelesen haben. Sprachlich konnte ich die Prüfungen mit meinem B2-Niveau gut meistern.

Semesterzeiten (Start und Ende der Vorlesungszeit, Prüfungsphase, Einführungstage ...)

Offiziell hat das Semester am 13.09.2022 gestartet, wobei vorher 1 Woche Einführungswoche war. Meine letzte Prüfung hatte ich am 24.01.2023, wodurch mein Semester auch inoffiziell zuende ging und ich mich auf eine ausgedehnte Rückfahrt gemacht habe. Als Belohnung für die bestandenen Klausuren bin ich 2 Wochen lang mit Interrail durch den Süden Spaniens und danach über Barcelona und Paris zurück ins Ruhrgebiet gefahren.

Betreuung und Kommunikation vor Ort (Buddy Programm, Kontakt zu lokalen Studierenden, Angebote der Partneruni, Orientierungsveranstaltungen ...)

Meine mir zugewiesene Buddy hat sich leider nie bei mir gemeldet, in den Kursen habe ich die Erasmus-Student*innen als kontaktfreudiger und offener erlebt, als die Spanier*innen. Auf den Erasmus-Partys und den Tagetouren von „Viajes Erasmus“ hat das Vernetzen dann super funktioniert. Die O-Woche war sehr gut, um die Uni und die Strukturen kennenzulernen, es gab viel Infomaterial.

Unterkunft

Unterstützung durch Partneruniversität, Miete und Kaution, Wohnungssuche und -situation vor Ort

Meine WG in Valladolid war privat über immoscout24.es, die Uni hatte leider keine Angebote für uns Erasmus-Studenten, die für mich interessant gewesen wären. Es waren Wohnungen allesamt nur Einzelappartments mit einem saftigen Mietpreis... Ich habe zentral gewohnt, ein kleines feines Zimmer gehabt und 3 Mitbewohnerinnen, wobei ich mit meiner Freundin von der UDE zusammen in der WG mit 1 anderen Deutschen und 1 Italienerin gewohnt habe. Ich habe monatlich 270€ gezahlt und eine Kaution von 2 Mieten hinterlassen... Ende März hatte ich dazu dem Vermieter nochmal geschrieben, da ich die Kaution noch nicht überwiesen bekommen hatte...hat dann aber alles schnell funktioniert.

Alltag/Freizeit/Reisen

Lebenshaltungskosten vor Ort (Miete, Essen, Freizeit, Verkehrsmittel, ...)

Da die Miete so preiswert war, und auch das Tapas Essen in den kleinen Bars in der Stadt den Geldbeutel nicht wirklich belastet haben, bin ich von dem Geld was ich hatte viel gereist! Direkt in den ersten Wochen bin ich mit einer Ticketaktion des spanischen Unternehmens renfe nach Madrid gefahren. Das coole war, dass das Ticket 20€ gekostet hat, und man lediglich online eine Sitzplatzreservierung vornehmen musste. Sobald man mit diesem Ticket 16x gefahren ist (Hin-& Rückfahrt jeweils einzeln gerechnet) hat man die 20€ sogar theoretisch zurückerstattet bekommen!!! Ich habe nur 12 Fahrten geschafft, aber immerhin ein sehr attraktives Angebot fürs Mobil sein im Zug.

Mobilität (öffentliche Verkehrsmittel, Preise, Anbindung, Fahrpläne, Fahrrad/Roller)

In Valladolid selber bin ich mit der Buskarte „Bono Bus joven“ (Jugendtarif U25) für jede Fahrt 0,70€ gefahren, das Busnetz ist super ausgebaut, allesamt E-Busse und moderne Ausstattung. Die Uni war super angebunden, alles wirklich gut geplant.

Freizeitangebote (Sportkurse, Bars, Nachtleben, Sehenswürdigkeiten, Ausflüge)

Ich habe über den Unisport an einem Volleyballkurs teilgenommen, wo nur Spanier*innen waren. Mit dieser Gruppe waren wir auch abends mal was trinken und in einem Club. Allerdings haben mich die Clubs ein bisschen enttäuscht, in Madrid bin ich eher auf meine Kosten gekommen. Mit der Wandergruppe GUM bin ich insgesamt 2x am Sonntag in die Berge (Picos de Europa) gefahren und konnte dort meine Leidenschaft für den Norden Spaniens entdecken!

Studierendenrabatte/Ermäßigungen

Ich hatte mir vorab die ESN-Karte gehörte, sie aber tatsächlich nie genutzt...

Lessons Learned

Tipps und Hinweise für nachfolgende Studierende (Links, Ansprechpersonen, wichtige Adressen, Dos und Don'ts)

Wie schön der Start und der Ausklang von einem Auslandssemester sein kann, wo auch immer es einen in der Welt persönlich am ehesten hinverschlägt, habe ich hoffentlich an meinem kleinen Beispiel veranschaulicht. Gerade die Möglichkeit, Land und Leute beim unterwegs sein kennenzulernen, sich auszutauschen, zu reisen und auf diese Weise den eigenen Horizont nicht nur fachlich/uni-mäßig über das Gastland zu erweitern, sondern auch persönlich so viel über die eigenen Interessen, Hobbys und Leidenschaften zu lernen ist eine so wertvolle und einzigartige Erasmus-Erfahrung. Eine wichtige Anlaufstelle an der UDE sind in diesem Sinne auf jeden Fall die „Auslandslotsen“, die auch auf Instagram aktiv sind und von ihren Auslandssemestern berichten.

Ich würde auch wieder vorab eine Wohnung mieten, auch ohne sie vielleicht vorher gesehen zu haben, da mir diese Gewissheit, auf jeden Fall in Valladolid eine Wohnung zu haben sehr wichtig war. Und ich würde jedem raten, anstatt zu fliegen mit dem Zug zu fahren! Von der Uni Duisburg-Essen gibt es dafür das sogenannte Top-Up Greend Travel, wodurch ich mir meine Zugfahrten mit 50€ bezuschussen lassen konnte (Quittungen auf jeden Fall aufbewahren!) Und mein letzter Tipp: Jede Erfahrung mitnehmen! Und sie als das, was sie ist Wertschätzung, genauso wie die Erfahrung Erasmus-Student*in zu sein. Jede*r macht seine eigenen positiven wie negativen Erfahrungen und hat am Ende viel zu erzählen. Und jedes Auslandssemester ist so individuell wie die Personen, die es absolvieren. Viel Spaß dabei! ☺